

Antrag

der Fraktion der FDP

Freiwillige Abstellzonen für E-Tretroller einrichten

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, Abstellzonen für E-Tretroller als Angebot zur freiwilligen Nutzung in Absprache mit den Bezirksverwaltungen und den Anbietern von Leih-Tretrollern einzurichten. In einem ersten Schritt sollen solche Abstellzonen testweise für die Dauer von drei Monaten eingerichtet werden. Diese Parkzonen sollen in den 5-m-Bereichen um Kreuzungen entstehen, wo ein Parkverbot für Autos besteht. Abstellzonen sollen in fußläufigem Abstand voneinander entstehen, um das Prinzip des „free-floating“ nicht zu sehr einzuschränken. Zusätzlich muss sich der Senat an den bestehenden Konzepten wie der „Insellösung“ orientieren. Hierbei handelt sich um kleinere Gebiete mit Abstellzonen der jeweiligen Anbieter außerhalb ihres eigentlichen Geschäftsgebietes, diese sollen als Anbindungsalternative für den ÖPNV fungieren. Die barrierefreie Querung der Kreuzung darf für Fußgänger nicht beeinträchtigt werden. Die Anbieter sind aufgefordert, geeignete Vorrichtungen zu installieren, die zuverlässig ein Kippen der E-Tretroller auf die Fahrstrecke unterbinden. Der Senat muss zudem gemeinsam mit den Anbietern geeignete Anreize entwickeln, damit die Nutzer die E-Tretroller bevorzugt in diesen Abstellzonen parken.

Begründung

Bisher hat die Verkehrssenatorin nach ihrem „Runden Tisch“ mit den Sharing-Anbietern von E-Tretroller noch keine Maßnahmen zur Verbesserung der Situation und zur Umsetzung der getroffenen Absprachen vorgelegt. Nachdem nun der fünfte E-Tretroller-Anbieter in den Mobilitätsmarkt Berlin eingestiegen ist, gilt es, aktiv zu handeln. Zu einer klareren Ordnung des Abstellens werden gekennzeichnete Bereiche als freiwillige Parkzonen eingerichtet. Die Analyse und Planung möglicher Abstellzonen erfolgt durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Abstimmung mit den Bezirken. So wird für die Nutzerinnen und Nutzer das Angebot geschaffen, E-Tretroller leichter abzustellen und für die Anbieter wird erleichtert, die Fahrzeuge aufzufinden, um sie über Nacht wieder aufzuladen und zu warten. Das Prin-

zip des „free-floatings“ wird prinzipiell beibehalten. Die Abstellzonen sollen in den Kreuzungsbereichen entstehen. So werden weder Gehwege blockiert, noch gehen Parkplätze für Autos verloren, da es sich hierbei um Bereiche handelt, in denen das Parken untersagt ist. Gleichzeitig wird dem illegalen Parken von Autos in Kreuzungsbereichen entgegengewirkt.

Berlin, den 3. September 2019

Czaja, Schmidt
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin